
Veterinärdienst

Neue Vogelgrippe-Fälle in Europa

Seit Jahresbeginn sind in sechs Ländern in Osteuropa (Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Tschechien und Ukraine) Fälle von Hochpathogener Aviärer Influenza (HPAI, H5N8) in Geflügelbetrieben aufgetreten und Deutschland hat einen ersten Fall bei einem Wildvogel gemeldet.

Die intensiven Handelsbeziehungen auf dem Geflügelsektor bergen die Gefahr einer weiteren Verbreitung der Seuche. Die betroffenen Staaten haben unverzüglich die erforderlichen Massnahmen getroffen, einschliesslich der Abgrenzung von Schutz- und Überwachungszonen, wodurch der Handel aus betroffenen Gebieten unterbunden wird. Die Schutzmassnahmen zur Verhinderung der Einschleppung werden regelmässig dem Seuchengeschehen angepasst.

Zum Schutz der Nutzgeflügelbestände empfehlen wir den Geflügelhaltern unbedingt die üblichen Hygiene- und Biosicherheitsmassnahmen einzuhalten.

Zu beachten

Es ist wichtig, dass insbesondere Geflügelhaltende wachsam bleiben und auf verdächtige Anzeichen achten. Ebenso wird die Bevölkerung generell zur Wachsamkeit aufgerufen. Halterinnen und Halter von Hausgeflügel sind angehalten, verdächtige Todesfälle ihrem Tierarzt zu melden. Personen, welche auf Kadaver stossen, sind gebeten, diese nicht zu berühren und sich an eine Polizeistelle zu wenden.

Stand: 12. Februar 2020